Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 71

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 71. X. Jahrgang. Bern, Mittwoch, 23. März. 1892 Berne, Mercredi, 23 Mars. Xme année. № 71

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2te Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2te Semester Fr. 8. In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3 Union postale: un an fr. 16, 2e semestre fr. 8. On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* Abends. Nach Bedürfniss erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt. — Sommaire.

Konkurse. — Faillites. — Abhanden gekommene Werthtitel (Titres disparus). — Zweiganstalt der Toggenburger-Bank. — Succursale de la Toggenburger-Bank. — Bank in Luzern.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(Betreibungsgesetz Art. 231 u. 232.) (Loi sur la poursuite, art. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachtheil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kanton Graubünden. (K.-E. 217)

Konkursamt Davos.

Gemeinschuldner:

Kramer, J., Schneidermeister, Davos-Platz.

Datum der Konkurseröffnung: 19. März 1892.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 2. April 1892, Morgens 9 Uhr, Rathhaus Davos.

Eingabefrist: 23. April 1892.

Canton de Vaud. (K.-E. 218)

Office des faillites de l'arrondissement de Lavaux, à Cully.

Failli:

Barraz, Louis, boulanger, à Saint-Saphorin.

Date de l'ouverture de la faillite: 19 mars 1892.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 31 mars 1892, à 2 heures du jour, en maison de justice, à Cully.

Délai pour les productions: 25 avril 1892.

Zahlungsbefehl. — Commandement de payer.

(Betreibungsgesetz Art. 66.) (Loi sur la poursuite art. 66.)

Kanton Zürich. (Z. B. 219)

Betreibungsamt Altikon.

Die Geschwister **Anna Regula, Conrad** und **Elisabetha Basler** von Thalheim a. d. Thur, alle drei unbekannt abwesend, werden hiemit aufgefordert, binnen zwanzig Tagen nach dieser öffentlichen Aufforderung (datirt 23. März, Handelsamtsblatt Nr. 71) die titl. Verwaltung der Leihkasse Stammheim für Fr. 500 Kapital nebst Zins à 5 % seit 12. Mai 1889, Bd. 33/149 lt. Kreditversicherung auf Wittwe Regula Basler von Thalheim, datirt den 12. November 1877, Grundprotokoll Altikon, nebst Kosten zu befriedigen, oder *innerhalb 10 Tagen* a dato Rechtsvorschlag zu erheben. Sollte weder dem Zahlungsbefehl Folge gegeben, noch Rechtsvorschlag erhoben werden, so wird auf Verlangen des Gläubigers die Betreibung ihren Fortgang nehmen.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(Betreibungsgesetz Art. 195.) (Loi sur la poursuite art. 195.)

Kanton Appenzell Ausser-Rhoden. (W. 214)

Konkursamt Hinterland, in Herisau.

Laut Erkenntniss des Konkursrichters des Hinterlandes vom 18. März d. J. wird der am 6. Januar 1892 eröffnete Konkurs über **Otto Ramsauer** von Herisau, Bürstenbinder, in Folge vollständiger Befriedigung sämmtlicher Gläubiger widerrufen.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(Betreibungsgesetz Art. 249.) (Loi sur la poursuite, art. 249.)

Kanton Zürich. (Ko. 221)

Konkursamt Aussersihl.

Im Konkurse des **Berger, Sigismund,** Handelsmann, von und in Aussersihl, liegt der Kollokationsplan beim hiesigen Konkursamt zur Einsicht auf.

Die Gläubiger, welche diesen Plan anfechten wollen, haben bis den 2. April a. c. beim Konkursgerichte Zürich, II. Sektion, Klage anzuheben.

Kanton Bern. (Ko. 222)

Konkursamt Büren.

Der Kollokationsplan im Konkurse über **Renfer, J. Rud.,** gewesener Wirth zum Bären in Lengnau, ist entworfen und liegt beim Konkursamte Büren zur Einsicht auf.

Anfechtungsfrist bis und mit 2. April 1892.

Kanton Luzern. (Ko. 220)

Konkursamt Luzern.

Der Kollokationsplan im Konkurse des **Stauffacher, H.,** Bazar, Luzern, liegt beim Konkursamt zur Einsicht auf.

Canton de Vaud. (Ko. 216)

Office des faillites de Vevey.

Les créanciers intervenus dans les faillites de:

1o **Bournoud, Jules,** ferblantier, à Clarens,

2o **Maury, Jenny,** marchande de meubles, à Vevey,

sont avisés que les états de collocation de leurs créances sont déposés à l'office des faillites de Vevey, où ils peuvent être consultés.

Un délai de 10 jours dès cet avis est accordé aux créanciers intervenus pour opposer contre ces tableaux.

II. Gläubigerversammlung. — IIe assemblée de créanciers.

(Betreibungsgesetz Art. 252.) (Loi sur la poursuite, art. 252.)

Kanton Bern. (G. 223)

Konkursamt Burgdorf.

Die zweite Gläubigerversammlung im Konkursverfahren gegen **Schwyzer, Joseph,** Negt. in Burgdorf, findet statt *Dienstag, den 19. April 1892,* Nachmittags 2½ Uhr, im Gasthof zum Rössli in Burgdorf.

Es soll in dieser Versammlung über einen Nachlass-Vertrag verhandelt werden.

Konkurs-Steigerung.

Die Konkursmasse des alt Kantons-Ingenieur **Johannes Müller sel.** in Mollis bringt *Samstag, den 23. April 1892,* das demselben bis anhin zugehörig gewesene Wohnhaus sammt Stall, Holzbehälter und Garten, Nr. 520 und Nr. 720 des Grundbuches Mollis, gemäss Art. 256, 257 und 258 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs, auf konkursrechtliche öffentliche Versteigerung.

Die Steigerungsbedingungen sind vom 10. April an bei dem unterzeichneten Amte zur Einsicht aufgelegt. Die Steigerung findet an oben bezeichnetem Tage, Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Wiese statt.

Mollis, den 19. März 1892.

(St. 215) **Konkursamt Glarus.**

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekannte Inhaber der vermissten, auf 250 Fr. (= 50 % des Aktien-Nominalbetrages) lautenden und vom 31. März 1890 datirten Interimsscheines Nr. 41980 für eine Aktie der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich (neue Emission vom 3. Januar 1890), aufgefordert, diesen Interimsschein binnen drei Jahren von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen würde.

Zürich, den 1. April 1891.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt.,

(W. 28¹) *Der Gerichtsschreiber:*

H. Schurter.

Mit Bewiligung des Obergerichtes wird anmit der unbekannte Inhaber der vermissten Inhaber-Aktie der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich Nr. 8391 im Nominalbetrage von 500 Fr., d. d. 30. November 1857 (ohne Talon und Coupons), aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an den genannten Titel hierorts vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen würde.

Zürich, den 1. April 1891.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sektion,

(W. 29¹) *Der Gerichtsschreiber:*

H. Schurter.

Zweiganstalt der Toggenburger-Bank.

Die Toggenburger-Bank in Lichtensteig hat im Laufe des Jahres 1891 unter der Firma **Toggenburger-Bank, Filiale Wattwyl,** eine Niederlassung in Wattwyl errichtet, welcher der Charakter der Zweiganstalt einer Emissionsbank im Sinne des Banknotengesetzes zukommt und deren Verpflichtungen obliegen.

Bern, den 21. März 1892. **Eidgen. Finanzdepartement.**

Succursale de la Toggenburger-Bank.

La Toggenburger-Bank à Lichtensteig a établi dans le courant de l'année 1891 une succursale à Wattwyl sous la raison **Toggenburger-Bank, Filiale Wattwyl,** qui a le caractère et à laquelle incombent les devoirs d'une succursale de banque d'émission dans le sens de la loi sur les billets de banque.

Berne, le 21 mars 1892. **Département fédéral des finances.**

B. 18.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Bank in Luzern, in Luzern,
vom Jahre 1891.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		44,510	—	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten.
		1,435	23	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		4,400	—	Lokalmiethe.
		1,394	10	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
		5,067	43	Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).
		5,508	92	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen etc.
		1,450	—	Banknoten-Erstellungskosten resp. Abschreibungen.
		284	90	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt.
67,001	16	2,950	58	Diverse.
				II. Steuern.
		4,000	—	Bundesbanknotensteuer.
		26,420	—	Kantonale Banknotensteuer und Depositengebühr.
34,025	45	3,605	45	Gemeindesteuern.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		1,461	42	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		85,012	46	An Konto-Korrent-Kreditoren.
		1,598	13	An Sparkassa-Einlagen.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):
				178,832. — Bezahlte und kapitalisirte Zinsen.
				82,920. 70 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
				261,752. 70
		178,043	10	83,709. 60 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.
				An Hypothekarschulden:
				6,557. 62 Bezahlte Zinsen.
				1,210. 75 Ratazinsen auf 31. Dezember 1891.
				7,768. 37
		3,551	59	4,216. 78 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.
				An feste Anleihen:
				151,497. 95 Bezahlte Coupons.
				57,500. — Fällige und nicht erhobene Coupons.
				50,477. 30 Ratazinsen auf 31. Dezember 1891.
				259,475. 25
483,931	30	214,264	60	45,210. 65 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		1,259	—	Auf Diskonto-Schweizer-Wechsel.
		428	65	Auf Wechsel mit Faustpfand.
90,205	85	88,518	20	Auf Effekten (öffentliche Werthpapiere).
				VI. Reingewinn.
		11,633	96	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1890.
237,915	73	226,281	77	Reingewinn des Rechnungsjahres 1891.
913,079	49			

Haben — Nutzposten

I. Ertrag des Wechsel-Konto.							
Diskonto-Schweizer-Wechsel:							
Vereinnahmte Zinsen	Fr.	73,962. 85					
Rückdiskonto vom Vorjahre à $4^3/_4$ %	„	12,164. 15					
	Fr.	86,127. —					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1891 à $4^1/_4$ %	„	13,090. 20		73,036	80		
Wechsel auf das Ausland:							
Vereinnahmte Zinsen u. Kursgewinne	Fr.	11,040. 70					
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %, 5 % und $5^1/_2$ %	„	2,557. 20					
	Fr.	13,597. 90					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1891 à 3 %, resp. $5^1/_2$ % .	„	1,967. 45		11,630	45		
Wechsel mit Faustpfand:							
Vereinnahmte Zinsen	Fr.	95,814. 45					
Rückdiskonto vom Vorjahre à $4^3/_4$ %	„	14,268. 20					
	Fr.	110,082. 65					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1891 à $4^1/_4$ %	„	17,264. 75		92,817	90		
Wechsel zum Inkasso:							
Vereinnahmte Inkassogebühren etc.				2,852	25	180,337	40
II. Aktivzinsen und Provisionen.							
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.							
Von Emissionsbanken und Korrespondenten				17,548	45		
Von Konto-Korrent-Debitoren				95,256	90		
b. Auf andern Guthaben und Anlagen.							
Von Reports				15,845	55		
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:							
Vereinnahmte Zinsen	Fr.	153,707. 60					
Zinsrestanzen auf Jahresschluss . .	„	11,804. 25					
Ratazinsen auf 31. Dezember 1891 .	„	57,276. 65					
	Fr.	222,788. 50					
Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre	„	71.791. 70		150,996	80		
Von Hypothekaranlagen aller Art:							
Vereinnahmte Zinsen	Fr.	82,236. 57					
Zinsrestanzen auf Jahresschluss . .	„	44,665. 37					
Ratazinsen auf 31. Dezember 1891 .	„	43,062. 26					
	Fr.	169,964. 20					
Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre	„	86,189. 81		83,774	39		
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):							
Kursgewinne auf eigenen Effekten .	Fr.	12,488. 50					
Vereinnahmte Zinsen auf eig. Effekten	„	271,107. 06					
Ratazinsen auf 31. Dezember 1891 .	„	36,293. —					
	Fr.	319,888. 56					
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	„	40,801. 60					
	Fr.	279,086. 96					
Provisionen auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter	„	1,933. 65		281,020	61	644,442	70
III. Ertrag der Immobilien.							
Vom Bankgebäude				13,100	—		
Von anderm Grundeigenthum				49,804	14	62,904	14
IV. Gebühren und Entschädigungen.							
Aufbewahrung von Werthtiteln und Werthgegenständen						716	30
V. Diverse Nutzposten.							
Gewinn auf Betheiligungen bei Emissionen				2,000	—		
Agio auf Münzsorten und fremden Noten, Kursgewinne				7,366	—		
Kommission auf eingelösten Coupons und Kapitalien, auf Subskriptionen, Verzugszinse etc.				3,442	39	12,808	39
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.							
Auf Wechsel und Faustpfand				59	30		
Auf Hypothekaranlagen				177	30	236	60
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1890						11,633	96
						913,079	49

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern vom Jahre 1891.

Vertheilung des Reingewinnes von 1891

laut § 27 *) der Statuten und gemäss Antrag der Bankvorsteherschaft an der Generalversammlung der Aktionäre.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 237,915. 73
Einlage in den Reservefonds, circa $8^1/_2$ %	Fr. 20,000. —
Zur Vertheilung gelangen Fr. 210,526 wie folgt:	
95 % an die Aktionäre auf Fr. 4,000,000	„ 200,000. —
$2^1/_2$ % an die Bankvorsteherschaft	„ 5,263. —
$2^1/_2$ % an die Angestellten	„ 5,263. —
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung	„ 7,389. 73
	Fr. 237,915. 73

*) § 27 der Statuten:

Die Aufstellung der Bilanz hat in Gemässtheit der Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes zu erfolgen. Von dem nach Bestreitung aller Jahresunkosten und allfälliger Abschreibungen sich ergebenden Ueberschuss oder reinen Nutzen sind 5 bis 15 % zur Bildung eines Reservefonds zu verwenden. Der Rest wird zur Verfügung der Generalversammlung gestellt. Von dem laut Beschluss der Generalversammlung zur Vertheilung gelangenden Gewinn fallen 95 % zu gleichen Theilen allen Aktien zu; $2^1/_2$ % gehören den Mitgliedern der Vorsteherschaft und $2^1/_2$ % den sämmtlichen Angestellten. Nach Festsetzung der Dividende durch die Generalversammlung erfolgt deren Auszahlung.

B. 8.

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in Luzern, in Luzern,
auf 31. Dezember 1891.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		1,600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		2,089	96	Depositum bei der Zentralstelle.
		601,555	—	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		2,203,644	96	Gesetzliche Baarschaft.
		54,200	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		267,600	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.
2,585,872	04	60,427	08	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		122,085	43	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.
379,548	65	257,463	22	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
				599,661. 30 Innert 30 Tagen fällig.
				742,787. 90 „ 31—60 „ „
				454,563. 14 „ 61—90 „ „
		2,160,261	74	363,249. 40 In über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
		199,210	55	199,210. 55 Innert 61—90 Tagen fällig.
				Wechsel mit Faustpfand:
				522,606. — Innert 30 Tagen fällig.
				572,100. — „ 31—60 „ „
				474,508. 36 „ 61—90 „ „
		2,242,419	71	673,205. 35 In über 90 „ „
4,835,339	05	233,447	05	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		2,486,499	05	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		3,358,650	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
		150,000	—	Reports.
7,854,687	54	1,859,538	49	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		41,800	—	Eigene Aktien, zur Wiederveräusserung bestimmt } vide
		575,350	—	Andere Aktien } Beilage
		2,359,765	20	Obligationen } Nr. 2.
		2,976,915	20	Effekten (öffentliche Werthpapiere).
		754,092	50	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
3,806,936	85	75,929	15	Liquidationen und Restanzen.
				VI. Verpfändete Aktiven.
		2,679,696	—	Effekten, als Notendeckung deponirt. (Vide Beilage Nr. 2.)
2,713,696	—	34,000	—	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VII. Feste Anlagen.
		255,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
261,000	—	6,000	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
193,101	53			Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
				IX. Ausstehendes Kapital.
4,000,000	—			Ausstehendes Aktienkapital, 50 %.
26,630,181	66			

Passiven

I. Noten-Emission.			
Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1	3,945,800	—	
Eigene Noten in Kassa } vide Beilage Nr. 1	54,200	—	4,000,000 —
II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Giro- und Checks-Konti	724,259	80	
Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren	294,209	30	
Korrespondenten-Kreditoren	84,394	38	
Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	2,086,027	70	
Konto-Korrent-Debitoren, momentan Kreditoren	94,344	95	
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	117,037	65	
Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	140,420	70	
Diverse. Kreditoren in Konto-Korrent	26,283	30	
Fällige Coupons von Vorjahren	2,189	65	
Tantièmen	10,526	—	3,579,693 43
III. Wechselschulden.			
Tratten und Acceptationen			80,489 90
IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
Emissionsbanken-Kreditoren	95,896	85	
Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	1,363,777	80	
Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	3,248,923	50	
Hypothekarschulden	34,000	—	
Feste Anleihen (vide Beilage Nr. 5)	5,666,000	—	10,408,598 15
V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn-	32,322	40	
Ratazinsen auf Passivposten } und Verlust-Rechnung	51,688	05	
Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1891	200,000	—	284,010 45
VI. Eigene Gelder.			
Eingezahltes Kapital, 50 %	4,000,000	—	
Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1891 inbegriffen)	270,000	—	
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1892	7,389	73	4,277,389 73
VII. Ausstehendes Kapital.			
Ausstehendes Aktienkapital, 50 %			4,000,000 —
			26,630,181 66

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Luzern auf 31. Dezember 1891.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1891.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. **500**	550,000	20,000	530,000
„ „ „ **100**	2,450,000	25,100	2,424,900
„ „ „ **50**	1,000,000	9,100	990,900
	4,000,000	54,200	3,945,800

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

Nach Massgabe des Zirkulars vom 1. Januar 1885 ist die Bank berechtigt, eventuell eine Kündigungsfrist von 14 Tagen zu verlangen.

Die Konto-Korrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 224 Konti mit einem Guthaben im Gesammtbetrage von . . . Fr. 2,086,027. 70

In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 7 des Sparkassa-Reglementes lautet:

„Die Bank zahlt in der Regel auf Verlangen jeden Betrag zurück; sie behält sich jedoch das Recht vor, eine Kündigungsfrist von 14 Tagen für Rückzahlungen bis und mit Fr. 200, von 1 Monat für Rückzahlungen von Fr. 200 bis Fr. 1000 zu verlangen, in dem Sinne, dass die Bank die Rückzahlungen auf Fr. 1000 per Monat beschränken kann."

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

b. 18 Einleger-Konti mit einem Guthaben bis und mit Fr. 200 . . Fr. 1,664. 35
100 Einleger-Konti mit einem Guthaben von über Fr. 200, jedes Fr. 200 . . . . . „ 20,000. —

Eventuell nach 14 Tagen rückzahlbar Fr. 21,664. 35

b. 100 Einleger-Konti mit Guthaben von über Fr. 200, **eventuell mit Rückzahlungsfrist von 1 Monat und darüber** . . . . . „ 95,373. 30

In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 117,037. 65

Beilage Nr. 5. Feste Anleihen.

4 % Oblig. à Fr. 1000	au porteur,	rückzahlbar	31. August 1892/95	Fr. 2,000,000. —
4 % „ „ „ 1000	„	„	30. Juni 1892/97	„ 1,000,000. —
4 % „ „ „ 1000	„	„	1. Sept. 1892/97	„ 969,000. —
3¾ % „ „ „ 1000	„	„	kündbar vom 1. Juli 1892 an	„ 1,000,000. —
3¾ % „ „ „ 1000	„	„	mit jährl. Kündigung auf 1. August	„ 697,000. —
				Fr. 5,666,000. —

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art . . . . . Fr. 102,368. 50

Engagements für gewährte, aber noch nicht benützte Konto-Korrent-Kredite, gedeckte . . . . . Fr. 161,850. 95

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichniss) befindet sich auf Seite 284.

Beilage Nr. 2 zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Luzern auf 31. Dezember 1891.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswerth		TOTAL	
Banknoten-Deckung.						
4½ % Oblig. des Kantons Luzern . .	90,000	100	90,000	—		
4 % „ „ „ „ . .	111,000	100	111,000	—		
3¾ % „ „ „ „ . .	50,000	100	50,000	—		
3½ % „ „ „ „ . .	193,000	96	185,280	—		
3¾ % „ der Spar- u. Leihkasse des Kantons Luzern . . .	110,000	100	110,000	—		
3½ % „ der Spar- u. Leihkasse des Kantons Luzern . . .	400,000	100	400,000	—		
3¾ % „ der Einzinserkassa des Kt. Luzern	100,000	100	100,000	—		
3½ % „ der Einzinserkassa des Kt. Luzern	404,000	100	404,000	—		
3½ % „ des Kantons Bern . . .	100,000	96	96,000	—		
3¾ % „ „ „ St. Gallen .	15,000	100	15,000	—		
4 % „ der St. Gallischen Kantonalbank	100,000	100	100,000	—		
3¾ % „ der St. Gallischen Kantonalbank	100,000	100	100,000	—		
3¾ % „ der Solothurner Kantonalbank	100,000	100	100,000	—		
4 % „ der Basellandschaftlichen Kantonalbank . . .	200,000	100	200,000	—		
3¾ % „ der Basellandschaftlichen Kantonalbank . . .	200,000	100	200,000	—		
3½ % „ d. Jura-Bern-Luzern-Bahn	220,000	96	211,200	—		
3 % „ der italienischen staatsgarantirt. Eisenbahnen	200,000	55	110,000	—		
3½ % Preussische Consols	M. 50,000	98 u. 124	60,760	—		
3½ % Deutsche Reichsanleihe . . .	M. 30,000	98 u. 124	36,456	—	2,679,696	—
Sonstige Effekten.						
a. Obligationen.						
3½ % Oblig. der Stadt Luzern . . .	140,000	95	133,000	—		
3½ % „ des Kantons Bern . . .	4,000	96	3,840	—		
4 % „ der Suisse occidentale .	57,000	100	57,000	—		
5 % „ des Monte Cenere . . .	1,000	102	1,020	—		
4 % „ der Schweiz. Centralbahn	13,000	100	13,000	—		
4 % „ der Gotthardbahn . . .	56,000	101	56,560	—		
3 % Eidgen. Eisenbahnrente . . .	5,000	88	4,400	—		
4 % Oblig. der Centralbank für Eisenbahnen	176,000	100	176,000	—		
3½ % „ d. Jura-Bern-Luzern-Bahn	36,000	94	33,840	—		
4½ % „ der Uhrenfabrik Langendorf	5,000	100	5,000	—		
4½ % „ der Dampfschiffgesellschaft des Langensee's . . .	200,000	100	200,000	—		
4½ % „ der Salvatore-Bahn . .	60,500	100	60,500	—		
4½ % „ Monte Generoso-Bahn . .	4,000	75	3,000	—		
4½ % Pfandobligationen E. Sidler & Cie	2,000	100	2,000	—		
4 % Oblig. der Ital. Mittelmeerbahn	19,500	85	16,575	—		
4 % „ „ Florio und Rubattino	50,000	80	40,000	—		
5 % „ „ Marmifera di Carrara	167,750	79	132,522	50		
4 % „ „ Società generale Immobiliare, Rom . . .	24,000	60	14,400	—		
5 % „ der Società generale Immobiliare, Rom . . .	39,000	75	29,250	—		
4½ % „ der Acquedotto Ferrari Galliera	10,000	95	9,500	—		
4½ % „ der Nord Milano . . .	47,500	100	47,500	—		
4½ % „ des Credito fondiario del Banca Nazionale . .	5,000	95	4,750	—		
Uebertrag			1,043,657	50	2,679,696	—
Uebertrag			1,043,657	50	2,679,696	—
5 % Oblig. der Toscaner Eisenbahnen	49,500	100	49,500	—		
3 % „ der italienischen staatsgarantirt. Eisenbahnen	80,000	55	44,000	—		
5 % Cartelle fondiarie della Cassa di Risparmio, Milano	26,500	100	26,500	—		
5 % Ital. Rente	50,000	90	45,000	—		
136 Stück 6 % Bons Méridionaux .	—	500	68,000	—		
5 % Bons Crédit Lyonnais pr. 1892/94	180,000	100	180,000	—		
3 % Deutsche Reichsanleihe . . .	M. 53,000	84,4 u. 124	55,467	70		
4 % Chicago Burlington & Quincy, Nebrasca div., 1/5—1/11 . . .	$ 9,000	4500	40,500	—		
5 % Chicago Rock Island & Pacific I. Ext. & Collatoral-Bonds 1/1—1/7	„ 25,000	5100	127,500	—		
5 % Collatoral. Bonds of Central R. R. & Banking Cy of Georgia 1/5—1/11	„ 15,000	4500	67,500	—		
6 % Metropolitan Elevated I. 1/1—1/7	„ 10,000	5750	57,500	—		
5 % Baltimore & Ohio Gold-Bonds 1/2—1/8	„ 10,000	5400	54,000	—		
5 % Chicago Milwaukee & St. Paul, Chicago & Pacific Western D. 1/1—1/7	„ 20,000	5400	108,000	—		
6 % Missouri Pacific I. cons. 1/5—1/11	„ 10,000	5300	53,000	—		
6 % Northern Pacific I. Mge. 1/1—1/7	„ 28,000	5900	165,200	—		
6 % Richmond & Danville cons. 1/1—1/7	„ 5,000	5500	27,500	—		
4½ % Pennsylvania Cy. 1/1—1/7 . . .	„ 10,000	5450	54,500	—		
6 % South Carolina I. pr. 1920 1/4—1/10	„ 5,000	5350	26,750	—		
6 % Southern-Pacific of California 1/4—1/10	„ 5,000	5650	28,250	—		
5 % St. Francisco & Northern Pacific I. 1/1—1/7	„ 5,000	4900	24,500	—		
4 % Obligationen der Bank in Luzern	1,000	100	1,000	—		
3¾ % „ „ „ „ „	12,000	99,5	11,940	—	2,359,765	20
b. Aktien.						
6 Stück Aktien der von Moos'schen Eisenwerke		1150/900	1,500	—		
200 „ Prioritäts-Aktien der Bank in Winterthur		395	79,000	—		
295 „ Aktien der Dampfschiffgesellschaft des Langensee's .		550	162,250	—		
47 „ Aktien der Baugesellschaft Luzern		500	23,500	—		
27 „ Aktien der Sentimattgesellschaft Luzern		500/250	6,750	—		
85 „ Aktien der Centralbank für Eisenbahnen		5000/4000	85,000	—		
10 „ Aktien der Dampfschiffgesellschaft Luzern		950	9,500	—		
100 „ Aktien der Commanditactiengesellschaft E. Sidler & Cie		1000	100,000	—		
90 „ Aktien des Credito Industriale, Turin		165	14,850	—		
100 „ Aktien d. Cassa di Sovvenzioni		40	4,000	—		
90 „ Aktien des Basler Bankvereins		600	54,000	—		
50 „ Aktien der Schweiz. Kreditanstalt		700	35,000	—	575,350	—
c. Eigene Aktien.						
38 Stück Aktien der Bank in Luzern		1100			41,800	—
					5,656,611	20

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Brienz-Rothhornbahn-Gesellschaft.

Berufung der Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Brienz-Rothhornbahn-Gesellschaft werden zu der

Samstag, den 16. April 1892, Vormittags 10½ Uhr,

im Casino in Bern

stattfindenden ordentlichen Generalversammlung hiermit einberufen.

Verhandlungsgegenstände:

1) Abnahme des Geschäftsberichts und der Rechnung über die Bauperiode bis Ende Dezember 1891.
2) Demission eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes. Ersatzwahl und allfällige Ergänzungswahlen.
3) Neuwahl der Kontrolstelle.
4) Genehmigung des Bauvertrages und der Emission des Obligationen-Anleihens von Fr. 1,000,000 nach Art. 623, Al. 3, O. R.
5) Genehmigung eines temporären Anleihens von Fr. 20,000.
6) Bericht über Annullirung der Anrechte gezeichneter, aber nicht vollliberirter Aktien und Ausgabe neuer Titel, eventuell diesbezügliche Schlussnahmen.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung sich betheiligen wollen, haben nach Art. 13 der Statuten bis spätestens den **11. April 1892** durch Vorlage der Aktientitel oder entsprechender Depotscheine **bei der Volksbank in Interlaken** über den Besitz der Aktien sich auszuweisen und die Zutrittskarten zu beziehen.

Dabei wird die diesseitige Publikation in Erinnerung gebracht, wonach der Umtausch der vollliberirten Interimsscheine gegen die definitiven Aktientitel bei genanntem Bankinstitut stattfindet. Ebendaselbst wird vom 6. April 1892 hinweg der Geschäftsbericht sammt Bilanz, sowie der Revisionsbefund zur Einsicht der Aktionäre aufliegen und können gedruckte Exemplare erhoben werden.

Brienz, den 20. März 1892.

Namens des Verwaltungsrathes der Brienz-Rothhornbahn-Gesellschaft,
Der Präsident:
Brück.

(166)

Gesellschaft für Nutzbarmachung der Wasserkräfte

an der Glatt.

Die Aktionäre werden hiemit zur

zweiten ordentlichen Generalversammlung

auf

Samstag, den 23. April 1892, Nachmittags 2 Uhr,

im **Kopf** in **Bülach**

zur Behandlung nachfolgender Traktanden eingeladen:

1) Abnahme der Rechnung pro 1891 und Verwendung des Reingewinnes.
2) Berichterstattung über den Gang des Geschäftes.
3) Ersatzwahl für drei Mitglieder des Verwaltungsrathes.
4) Wahl der Kontrolstelle für das Jahr 1892.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 1. April an bei dem Unterzeichneten, sowie am Tage der Generalversammlung im Lokale der Generalversammlung bezogen werden.

Bilanz, Rechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren stehen vom 1. April an den Herren Aktionären bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Winterthur, den 19. März 1892.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Vizepräsident:
C. Meyer-Furrer.

(154)

Strassenbahn Frauenfeld-Wyl.

Conversion der 4½ % Obligationen vom 1. Juli 1887.

Diejenigen 4½ % Obligationen, für welche die durch Zirkular vom 1. Februar 1892 angebotene Konversion auf 4 % nicht eingegangen worden ist, werden hiemit auf den **30. Juni 1892** gekündet.

Die Inhaber dieser Obligationen sind ersucht, ihre Titel auf den genannten Zeitpunkt bei unserer Hauptkasse zur Rückzahlung einzubringen.

Gleicherweise sind die Obligationen, für welche die Zinsherabsetzung angenommen worden ist, behufs Vornahme der Abstempelung auf 4 % einzusenden.

Frauenfeld, den 21. März 1892.

Namens des Verwaltungsrathes der Strassenbahn Frauenfeld-Wyl,
Der Präsident: **C. A. Schweitzer.**

(159)

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.